



Antimobbing Strategie an der Deutschen Schule Pattburg

Ziel der Antimobbingstrategie ist es ...

- Dass Schüler, Mitarbeiter und Eltern sich in der Schule wohlfühlen.
- Dass wir respekt- und rücksichtsvoll mit einander umgehen.
- Dass wir bereit sind Kompromisse einzugehen.
- Dass kein Mobbing stattfindet weder im direkten Kontakt, noch in sozialen Medien, o.ä.

Es ist von Mobbing die Rede ...

- Wenn systematisch immer wieder die gleiche Person zum Opfer gemacht wird.
- Wenn sich aggressives Verhalten über einen längeren Zeitraum erstreckt.
- Wenn das Opfer als unterlegen wahrgenommen wird und sich nicht selbst helfen kann.
- Wenn der Täter/die Täterin seine/ihre soziale Machtposition missbraucht.
(Vgl. Stefan Korn (2006) Mobbing in Schulklassen).

Wir beugen Mobbing vor, indem wir:

- Wertschätzend, anerkennend und respektvoll miteinander umgehen.
- Mithilfe der positiven Psychologie die Stärken der Schüler und Mitarbeiter fördern.
- Gemeinsam (Schüler und Mitarbeiter) Regeln festlegen und das soziale Miteinander stärken.
- Die Gemeinschaft fördern, indem klassenübergreifende Aktivitäten und gemeinsame Aktivitäten mit Eltern ein fester Bestandteil des Jahreszyklus sind.
- Mit Herausforderungen fair und tolerant umgehen.

In der Praxis bedeutet das:

- Vorschüler bekommen bei Einschulung einen Patenschüler und ältere Schüler sind „Lesepaten“ für jüngere. Schüler der Klassen 6 und 7 betreiben in den Pausen eine Spieleausleihe.
- Gemeinsame Aktivitäten an der Schule: Alle sammeln sich montags zum Morgensingen, Geburtstage werden hier gewürdigt,
- Zwei Projektwochen mit altersgemischten Gruppen verbessern den Kontakt und das Verständnis zwischen den Klassenstufen.
- Die SFO arbeitet in ihren Aktivitäten mit sozialem Training
- Erwachsene sind bewusste Verhaltensvorbilder.
- Alle Klassen wählen einen Klassensprecher und halten wöchentlich „Klassenrat“ und übergeordnete Schülerangelegenheiten werden im Schülerparlament besprochen.
- Wir arbeiten mit allen Klassen nach dem Konzept der positiven Psychologie.
- In wöchentlichen Konferenzen sprechen wird der Punkt „Schüler“ behandelt.



Antimobbing Strategie an der Deutschen Schule Pattburg

Und wenn es dennoch passiert:

- Wir beziehen möglichst schnell alle Beteiligten (Personal, Kinder, Eltern) ein und suchen das offene, direkte Gespräch.
- Wir nehmen das Thema in der Klassenkonferenz oder Lehrerkonferenz der Schule oder im Team von SFO und Klassen auf.
- Wir finden im Klassenrat, mit beteiligten Kindern und Eltern oder in der Klassenelternversammlung Hilfe.
- Kommune, deutscher und dänischer schulpsychologischer Dienst werden einbezogen.
- Der Vorstand wird informiert und in die Strategie zur Lösung eingebunden.